



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis B „Ortsdurchfahrt/Ortsmitte“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

TeilnehmerInnen: Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
9 Niederahrer Bürgerinnen und Bürger
(siehe Teilnehmerliste)

Moderation: Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

Datum: Montag. 28.08.2017, 19.00 bis 21.15 Uhr

Nach Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister Girhard stellte die Unterzeichnerin das Programm des heutigen Abends vor. Der Ablauf war wie folgt vorgesehen:

1. Begrüßung und Vorbemerkungen,
2. Rückblick/Vorstellung des bisherigen Vorgehens,
3. Zusammenfassung der genannten Defizite/Ergänzung und Konkretisierung der Themenhandlungsfelder der Arbeitsgruppe,
4. Einstieg in ein Unterthema/Entwicklung erster Lösungsansätze zum Thema „Ortsdurchfahrt“,
5. Resümee und Ausblick auf das nächste Treffen.

1. Begrüßung und Vorbemerkungen

Das erste Treffen im Arbeitskreis diente einer näheren Betrachtung der Schwerpunktthemen. Die Unterzeichnerin stellte ihre Person und ihre Rolle im Moderationsprozess vor: Als Moderatorin des Arbeitskreises gibt sie die Methodik und Herangehensweise an die Aufgabenstellung vor. Sie ist für die Struktur und die Dokumentation der Sitzung verantwortlich. Die Moderatorin liefert jedoch keine fertigen Lösungen oder „Rezepte“, sondern berät als Stadtplanerin fachlich. Die Inhalte der Treffen werden also von den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe erarbeitet.

Vorstellung des bisherigen Vorgehens/kurzer Rückblick



Im Rahmen des 1. Treffens, der Auftaktveranstaltung sowie des gemeinsamen Ortsrundganges, wurden die unterschiedlichen Handlungsfelder (Stärken und Schwächen) ermittelt. Aus den Handlungsfeldern wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Im Rahmen der vorgesehenen drei Treffen der Arbeitsgruppe „Ortsdurchfahrt und Ortsbild“ ist es Ziel, Projektideen zu entwickeln und ggf. anzustoßen, die die Zukunftsentwicklung von Niederahr positiv beeinflussen.



Bereits bei der Vorstellungsrunde wurde die Dringlichkeit des Themenschwerpunkts „Ortsdurchfahrt“ durch die Anwesenden verdeutlicht. Alle Arbeitskreisteilnehmer thematisierten die Problemlage der „hohen Fahrgeschwindigkeiten“, der „noch immer hohen Verkehrsbelastung“, der bisher mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten der an die Ortsdurchfahrt angrenzenden Freiflächen und den Wunsch zur städtebaulichen Integration der Ortsdurchfahrt der ehemaligen Bundesstraße.

2. Zusammenfassung der genannten Defizite/Ergänzung und Konkretisierung der Themenhandlungsfelder der Arbeitsgruppe

Zunächst wurden die im Rahmen der Auftaktveranstaltung und des Rundgangs ermittelten Themen durch die Unterzeichnerin vorgestellt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl konnten die einzelnen Themen im Anschluss in einer offenen Gesprächsrunde besprochen werden. Ergänzungsbedarf gab es bei den Themen:

- Bauliche Entwicklung des Ortskerns, Erschließung Neubaugebiete,
- Verkehrsberuhigung auch an der Landesstraße Ortsausgang nach Ötzingen,
- Innerörtliche Fußwege.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme waren vereinzelt augenscheinliche Leerstände durch die Unterzeichnerin aufgenommen worden. Hier wurde von den Anwesenden jedoch geringer Handlungsbedarf gesehen.

3. Einstieg in ein Unterthema/Entwicklung erster Lösungsansätze

Aufgrund der großen Resonanz durch die BürgerInnen zum Thema Ortsdurchfahrt wurde der Bereich als erstes Handlungsfeld priorisiert. Auf einer Kartengrundlage wurde die bestehende Situation analysiert. Mit unterschiedlich farbigen Klebepunkten wurden Handlungsbereiche definiert.

Alle Maßnahmen sind in weiteren Gesprächen mit dem Straßenbaulastträger, der Kreisverwaltung und dem Landesbetrieb Mobilität abzustimmen, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme. Die Unterzeichnerin wird bezüglich der Handlungsspielräume Kontakt mit dem LBM aufnehmen. Sie wird erfragen, ob ein Vertreter zu einem der Treffen hinzukommen kann. Die erarbeitete Ideensammlung soll hierzu als Gesprächsgrundlage dienen. Handlungsbedarf besteht außerdem durch die Notwendigkeit zur Sanierung der Versorgungsleitungen im Straßenkörper durch die Verbandsgemeindewerke.

Es besteht ein Planfeststellungsbeschluss des Straßenbaulastträgers, die Um- und Rückbaumaßnahmen zur ehemaligen Bundesstraße sind hier definiert. Die Teilnehmer des Arbeitskreises möchten im nächsten Treffen die Festsetzungen gemeinsam erörtern.

Den Arbeitskreisteilnehmern war es außerdem wichtig, dass auf die Anlieger keine unangemessenen Kosten zukommen.



Die unten abgebildete Karte zeigt das Ergebnis der Planungswerkstatt Ortsdurchfahrt:

- **Gelbe Punkte** wurden dort aufgeklebt, wo punktuelle **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen** anstehen bzw. wünschenswert sind.
- **Blaue Punkte** markieren Bereiche, wo der Bach z.B. offengelegt oder anderweitig in die Gesamtgestaltung einbezogen werden sollte.
- **Orange** markiert Lückenschlüsse im Fußwegenetz entlang des Bachs. Hier wird der Arbeitskreis (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis C) Möglichkeiten zur Schaffung eines durchgängigen Fußwegs prüfen.





Es ist anzustreben, die Fahrbahn zur Minderung der Trennwirkung im Ortsgefüge und Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten durchgehend schmaler zu gestalten. Wünschenswert ist zumindest in manchen Teilen eine Bachoffenlegung. Auch die Ausweisung eines abgesetzten Radwegs kann zu einer Verbesserung beitragen. Es besteht die Möglichkeit durch punktuelle Ausweisung von Parkraum auf dem Straßenkörper eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten zu erreichen. Dies kann auch kurzfristig, ohne große Umbaumaßnahmen, umgesetzt werden.

Die baulichen „Highlights“ an der Ortsdurchfahrt, wie Kirche, Alte Schule und Kapelle sollen sich in der Gestaltung des Straßenraums wiederfinden. Dabei soll auch die Gestaltung der Ortsmitte neu gedacht werden.

Sehr intensiv wurde über die Gestaltung des Kreuzungsbereichs der Landesstraße Richtung Ötzingen diskutiert. Neben einer Veränderung der Vorfahrtregelung bedarf es auch einer baulichen Veränderung unter Einbeziehung der Flächen der alten Bushaltestelle und des Kirchenparkplatzes.

Die Unterzeichnerin wird im nächsten Treffen gebaute Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen. Außerdem wird sie erste Ideenskizzen für wichtige Bereiche erarbeiten. Sie dienen der Verdeutlichung der Vision des Arbeitskreises.

Ausblick auf das nächste Treffen/weitere Schritte

Neben oben genannten Punkten zur Ortsdurchfahrt wird beim nächsten Treffen das Thema „Umfeld Alte Schule“ im Vordergrund stehen. Die Unterzeichnerin wird hierzu einen Lageplan-Katasterauszug mitbringen, an der erste Ideen verortet werden können.

Im dritten Treffen kann dann das Thema Ortsbildpflege, drohende Leerstände und Baukultur thematisiert stehen.

Der Arbeitskreis trifft sich zum zweiten Mal am **16.10.2017 um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Helena Häuser/mh
Dipl.-Ing. [FH] der Stadtplanung
Boppard-Buchholz, 07.09.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Frau H. Häuser, Büro Stadt-Land-plus



Teilnehmerliste der Arbeitskreise:

Dorfmoderation Niederahr

Arbeitskreis B „Ortskern & Hauptstraße“

Nr.	Nachname, Vorname	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen	3. Treffen
1	Hoffarth-Righetti, Markus	x		
2	Heibel, Burkhard	x		
3	Eulberg, Jürgen	x		
4	Gelhard, Jakob			
5	Leclair, Jochen	x		
6	Schäfer, Heinz Werner			
7	Ermert, Andrea			
8	Schmidt, Nico			
9	Dupp, Detlef			
10	Dupp, Antje	x		
11	Girhard, Hermann	x		
12	Maxeiner, Werner	x		

Nr.	Nachname, Vorname	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen	3. Treffen
13	Sohlbach, Guido	x		
14	Hölzgen, Hugo	x		
15	Normann, Kuni	x		



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis B „Ortsdurchfahrt/Ortsmitte“

Betreff:	Dorfmoderation in Niederahr – DE1703
TeilnehmerInnen:	Herr Beigeordneter Hoffarth-Righetti 8 Niederahrer Bürgerinnen und Bürger (siehe Teilnehmerliste)
Moderation:	Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus
Datum:	Montag. 16.10.2017, 19.00 bis 21.15 Uhr

1. Begrüßung und Vorbemerkungen

Die Unterzeichnerin begrüßte alle Anwesenden auch im Namen von Herrn Ortsbürgermeister Girhard, der am heutigen Treffen nicht teilnehmen konnte. In seiner Vertretung war Herr Beigeordneter Hoffarth-Righetti anwesend. Nach einem kurzen Rückblick auf das vorangegangene Treffen und einer kurzen Zusammenfassung der Handlungsfelder im Themenbereich Ortsdurchfahrt übergab die Unterzeichnerin das Wort an Herrn Hoffarth-Righetti.



2. Abstimmungsgespräch mit dem Landesbetrieb:

In Vertretung der Ortsgemeinde war Herr Hoffarth-Righetti Teilnehmer an einem Gespräch mit dem Landesbetrieb Mobilität und dem Büro Planeo sowie Vertretern der Nachbargemeinde Oberahr und der Verbandsgemeinde. Für den Umbau/Rückbau/Sanierung der Ortsdurchfahrt wurden mehrere Teilabschnitte gebildet.

1 Abschnitt ist der südliche Bereich zwischen südlichem Ortseingang und dem Knotenpunkt in Richtung Ötzingen. Hier bestehen derzeit keine Absichten zum Vollausbau. Die Leitungen sollen im Inliner-Verfahren saniert werden.

2. Abschnitt ist der Knotenpunkt der zukünftigen Landesstraße und Kreisstraße. Er wird momentan im Auftrag des Landesbetrieb Mobilität durch das Büro Planeo untersucht. Derzeit laufen Vermessungen der Verkehrsstärken. Für den Knotenpunkt ist ein Vollausbau geplant.

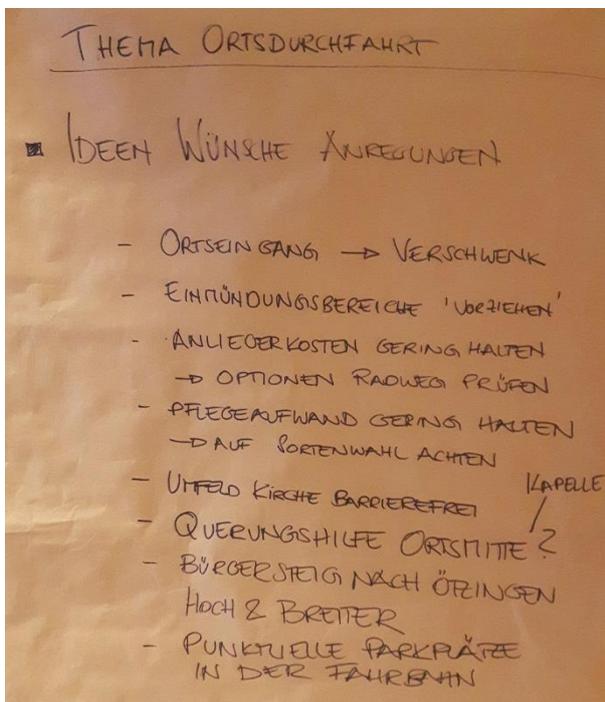
3. Abschnitt ist zwischen Knotenpunkt und Einmündung der Ortsstraße „Auf dem Schoppen“. Hier soll der gesamte Straßenkörper inklusive aller Leitungen durch die Verbandsgemeinde erneuert werden.



4. Abschnitt ist der Bereich nördlich der Einmündung „Auf dem Schoppen“ bis zum Ortsausgang Richtung Oberahr.

Damit bestehen ganz konkrete Handlungsabsichten des Straßenbaulastträgers. Die Ortsgemeinde hat nun einmalig die Möglichkeit auf eine Neugestaltung Einfluss zu nehmen.

3. Vorstellung der Ideenskizzen zum Thema Ortsdurchfahrt in Verbindung mit der Darstellung von Referenzen aus anderen Ortsgemeinden



In Vorbereitung des heutigen Treffens hatte die Unterzeichnerin erste Ideenskizzen zu verschiedenen Teilabschnitten in der Ortslage als auch Beispielbilder anderer Ortsgemeinden mitgebracht. Im Rahmen eines PowerPoint Vortrages wurden die Möglichkeiten und Ideen dargestellt. In der offenen Gesprächsrunde konnten die Teilnehmer des Arbeitskreises Wünsche, Ideen und Anregungen äußern. Diese wurden in ihren Kernaussagen durch die Unterzeichnerin notiert (siehe nebenstehende Abbildung).

Grundsätzlich fanden die gezeigten Beispiele als auch die ersten Entwurfsskizzen Anklang bei den Teilnehmern des Arbeitskreises. Nachstehende Punkte wurden durch die anwesenden besonders betont und sollen bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden:

- Rückbau der Fahrbahnbreiten:

Zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten, als auch der Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, sollen die Fahrbahnbreiten soweit wie möglich zurück gebaut werden. Hier sahen einige der Anwesenden jedoch das Problem einer möglichen erhöhten Belastung der Anlieger durch zu erhebende Beiträge.

Die Option eines Radweges soll geprüft werden, welcher zumindest in Teilen parallel zur neuen Landes- bzw. Kreisstraße verläuft. Beim Einbau von Grünflächen ist auf einen geringen Pflegeaufwand zu achten (Sortenwahl). Eine Verbesserung und Betonung der Ortseingänge durch den Einbau von Fahrbahnverschwenkungen sind zu prüfen. Eine geäußerte Idee war auch Einmündungsbereiche der Ortsstraßen in die Ortsdurchfahrt „vorziehen“, sprich eine Betonung dieser Einmündungsbereiche durch Fahrbahneinengung in diesem Bereich. Auch der Einbau von punktuellen Baumstandorten und Fahrbahnverengungen in Verbindung mit Ausweisungen von Parkständen in der Fahrbahn wurden begrüßt. Die Betonung der wichtigen Städtebaulichen Punkte im Ortsgefüge wie Kapelle, alte Schule und Ortsmitte sind in der Gestaltung des Straßenraums klar ablesbar zu gestalten.



- Querungshilfen:
Möglichkeiten zum Einbau von Fußgängerquerungshilfen insbesondere im Bereich der Ortsmitte, im Bereich der Kapelle als auch im weiteren Verlauf im Süden sind zu prüfen.
- Ortsmitte:
Die Möglichkeiten zur Ablesbarkeit der Ortsmitte durch die Einfärbung bzw. farbliche Oberflächengestaltung der Fahrbahn wurden begrüßt. Ergänzungsbedarf sahen die Teilnehmer noch in der Möglichkeit der barrierefreien Erschließung der Kirche. Die Aufwertung der Grünfläche in der Ortsmitte, welche auch als Mittelinsel der Buswendeanlage dient, durch z.B. eine Terrassierung, als Forum/Veranstaltungsort wurden positiv bewertet. Die Neuordnung des Kirchenparkplatzes wurde ebenfalls begrüßt.
- Knotenpunkt:
Die Veränderung des Knotenpunkts wurde in zwei Varianten auf skizziert. Neben einer möglichen Einengung der Einmündungsbereiche und einer Verbesserung der Fahrbeziehung Richtung Ötzingen, besteht die Variante zum Einbau eines Mini-Verkehrskreisels mit überfahrbarer Mittelinsel. Diese Variante wurde von den Teilnehmern des Arbeitskreises durchweg positiv bewertet, da damit auch eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten erzielt werden kann.



- Bachrenaturierung/Offenlegung:
Die Unterzeichnerin stellte auch Lösungsmöglichkeiten für eine Offenlegung des Bachs zwischen Einmündung Richtung Ötzingen als auch im Bereich der bestehenden Grünfläche mit Brunnen bis zum vorhandenen offenen Bach vor. Die Möglichkeiten zur Bachoffenlegung und Renaturierung, optional auch im Rahmen der Aktion Blau Plus sind in weiteren Schritten zu prüfen. Auch hiermit könnte eine Verringerung der Beitragskosten der Anlieger geschaffen werden, neben der gestalterischen Aufwertung.
- Südlicher Ortseingang:
Die Inszenierung der Eisenbahnbrücke durch Lichtinstallation oder Plakatierung von Werbung/Bannern/Willkommensschildern wurde begrüßt.
- Radweg:
Die Teilnehmer des Arbeitskreises plädierten mehrheitlich für den Ausbau eines Radweges entlang der Ortsdurchfahrt. Dies kann nur in einem großräumigen Kontext realisiert werden. Der Arbeitskreis A wird sich hierzu im Detail beschäftigen.



Abb.: Ideenskizze zur Ortsdurchfahrt, ohne Maßstab



Ausblick auf das nächste Treffen/weitere Schritte

Beim nächsten Treffen wird das Thema „Umfeld Alte Schule“ im Vordergrund stehen. Die Unterzeichnerin wird hierzu einen Lageplan-Katasterauszug mitbringen, an der erste Ideen verortet werden können.

Außerdem sollen die Themen Ortsbildpflege, drohende Leerstände und Baukultur angesprochen werden.

Der Arbeitskreis trifft sich zum dritten Mal am **20.11.2017 um 19.00 Uhr in der Alten Schule.**

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Helena Häuser/mh
Dipl.-Ing. [FH] der Stadtplanung
Boppard-Buchholz, 26.10.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- PLANEO Ingenieure
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Frau H. Häuser, Büro Stadt-Land-plus



Teilnehmerliste der Arbeitskreise:

Dorfmoderation Niederahr

Arbeitskreis B „Ortskern & Hauptstraße“

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen 16.10.2017	3. Treffen
1	Hoffarth-Righetti, Markus		x	x	
2	Heibel, Burkhard		x		
3	Eulberg, Jürgen		x	x	
4	Gelhard, Jakob			x	
5	Leclair, Jochem		x	x	
6	Schäfer, Heinz Werner				
7	Ermert, Andrea			x	
8	Schmidt, Nico			x	
9	Dupp, Detlef			x	
10	Dupp, Antje		x	x	
11	Girhard, Hermann		x		
12	Maxeiner, Werner		x		

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen 16.10.2017	3. Treffen
13	Sohlbach, Guido		x	x	
14	Hölzgen, Hugo		x		
15	Normann, Kuni		x		



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 3. Treffens im Arbeitskreis B „Ortsdurchfahrt/Ortsmitte“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

TeilnehmerInnen: Herr Ortsbürgermeister Girhard
7 Niederahrer Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

Datum: Montag. 20.11.2017, 19.00 bis 21.00 Uhr

1. Begrüßung und Vorbemerkungen

Thema des heutigen Treffens war die Umfeldgestaltung des Rathauses, Alte Schule. Das ehemalige Schulgebäude wurde vorbildlich saniert. Das klassizistische Gebäude mit Natursteinmauerwerk aus den 1920er Jahren ist charakteristisch für die historische Bau-substanz dieser Epoche. Das Umfeld genügt in seinem jetzigen Erscheinungsbild jedoch nicht zeitgemäßer Anforderungen an ein öffentliches Gebäude. Die großflächig versiegelte Hoffläche hat keine Aufenthalts- und Gestaltqualität. Die bestehenden Mauern sind dringend sanierungsbedürftig.



Die Teilnehmer



Straßenansicht



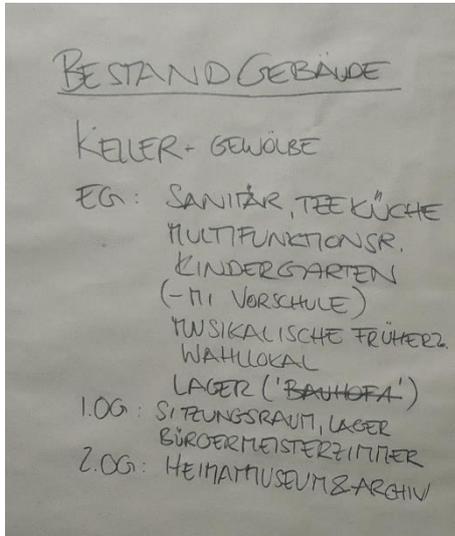
Rückwärtiger Hof



Verbesserungswürdiger
Zugang



2. Definition der Nutzungsanforderungen



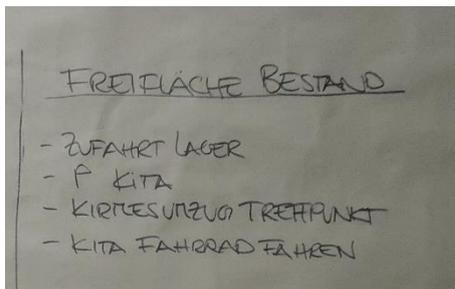
Bestand:

Die alte Schule wird im Erdgeschoss vom angrenzenden Kindergarten temporär genutzt (Musikalische Früherziehung, Vorschule).

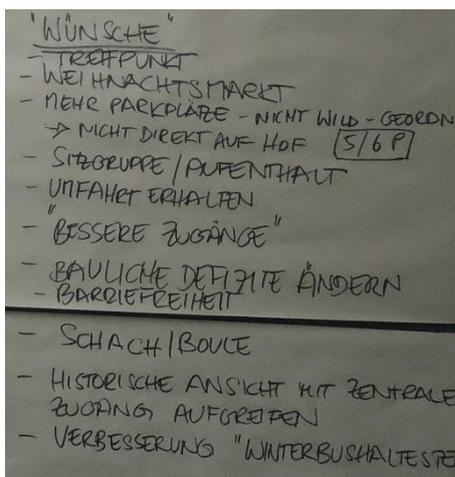
Der Bruchsteinkeller ist feucht und wird deshalb derzeit nicht genutzt.

Im ersten Obergeschoss sind der Sitzungsraum, das Bürgermeistersprechzimmer und Lagerräume untergebracht.

Das Dachgeschoss wird als Heimatmuseum genutzt.



Die Freifläche dient derzeit weitgehend nur als Parkplatz. An der Kirmes startet hier der Umzug. Außerdem übt der Kindergarten hier episodisch Verkehrserziehung. Aufgrund fehlender Sitz- und Verweilmöglichkeiten wird er derzeit nicht als Treffpunkt genutzt. Vor Gebäude Nr. 13 besteht die „Winterbus-haltestelle“ der KiTa, die in die Gestaltung integriert werden muss.



Ideen Nutzungsanforderungen Freiflächen:

Der Bereich soll erstmalig als attraktiver Treffpunkt gestaltet werden.

Damit kann er auch als Festplatz für z.B. Weihnachtsmarkt, genutzt werden. Parkplätze sollen auch weiterhin vorgehalten werden, allerdings geordnet und nicht zentral auf dem Hof.

Die Themen Unterbringung eines Bouleplatzes und eines Schachfeldes wurden kontrovers diskutiert.



Gestaltungsansätze:

Herr Girhard zeigte alte Postkarten mit historischen Ansichten der Alten Schule. Ehemals hatte das Gebäude einen zentralen Zugang, die Mauer zur Straße war nicht vorhanden.



Die Teilnehmer des Arbeitskreises wünschen sich in Anlehnung an die historische Ansicht eine Absenkung des Umfeldes und den Rückbau der bestehenden Mauer zur Straße. Die Unterzeichnerin wies darauf hin, dass eine komplette Absenkung auf Straßenniveau technisch voraussichtlich nicht umzusetzen ist. Eine Teilabsenkung soll allerdings angestrebt werden, sodass die Zugänglichkeit von der Hauptstraße aus verbessert wird.

Die Hofffläche soll außerdem gepflastert werden. Die bestehenden Mauern sollen reduziert und saniert bzw. erneuert werden.

Parkplätze sollen im Zufahrtsbereich neu geordnet werden. Die bestehende Fußwegeverbindung zur KiTa muss erhalten bleiben.

Abb.: Gestaltungsansätze, erarbeitet im Arbeitskreis

Materialität:

Die zu verwendenden Materialien sollen dem regionalen Materialkanon entsprechen. Verwendung finden sollen Basalt, Trachyt, Holz und heimische Pflanzen.

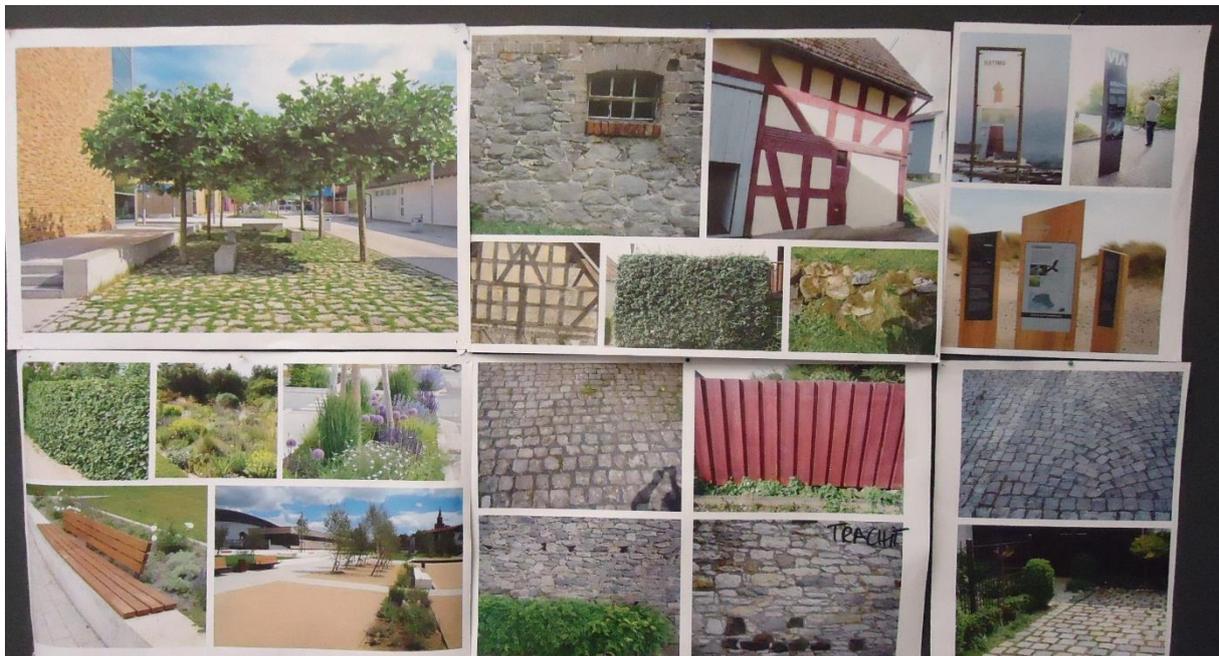


Abb.: Collage an möglichen Materialien, Gestaltelementen.



3. Ausblick/Weitere Schritte:

In Nachbereitung des Termins erarbeitete die Unterzeichnerin eine erste Gestaltungsskizze, welche die genannten Anforderungen vereinte. Die Skizze liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Dieses war vorerst das letzte moderierte Treffen dieses Arbeitskreises im Rahmen der Dorfmoderation. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse werden noch in der Abschlussveranstaltung den anderen Arbeitskreismitgliedern sowie allen interessierten Bürgerinnen präsentiert. Die Einladung hierzu erfolgt auf dem üblichen Weg. Die Abschlussveranstaltung soll möglichst viele Bürger ansprechen. Auch nach dieser Veranstaltung kann (und sollte) die Arbeit in den Arbeitsgruppen weiterlaufen, um z.B. einzelne Projekte zu konkretisieren und/oder umzusetzen.

Die im Rahmen der Dorfmoderation erarbeiteten Ergebnisse werden im Ortsgemeinderat besprochen. Sie werden zukünftig einen wichtigen Stellenwert für die weitere Dorfentwicklung in Niederahr einnehmen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Helena Häuser/mh
Dipl.-Ing. [FH] der Stadtplanung
Boppard-Buchholz, 24.11.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- PLANEO Ingenieure
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)